

Das Hohelied auf den Wald

Historische Gesellschaft und Heimatverein laden zu einer Lesung mit Musik ein. Auf Schloss Beck huldigen Vorleser und Musiker dem Lieblingshort der Nation

In gediegener Atmosphäre einem literarisch-musikalischem „Waldgeflüster“ zuzuhören - dazu laden die Historische Gesellschaft und der Verein für Orts- und Heimatkunde Kirchhellen am kommenden Dienstag, 17. Oktober, auf Schloss Beck ein. Die Dichterlesung unter dem Titel „In allen Wipfeln spürest du“ beginnt um 19 Uhr. Im barocken Festsaal des alten Herrenhauses dreht sich alles um das Thema Wald, um seine Schönheit und Vielfalt.

Der Wald – war er immer so, wie wir ihn heute antreffen? Die Antwort liefert eine anschauliche Entstehungsgeschichte, mit der die Rezitatoren Peter Pawliczek vom Heimatverein und Elsbeth Müller von der Historischen Gesellschaft den Abend beginnen, um dann auf einer Zeitreise durch viele Jahrhunderte den Geheimnissen des Waldes in der deutschen Dichtung und Musik nachzuspüren.

Gedichte und Balladen

Dabei treffen sie auf Erlesenes; vom Epos und einem gefährlichen Zedernwald über den sagenhaften Wald des mittelalterlichen Ritterliedes, bis hin zu Goethes unheimlichem Wald im „Erlkönig“ oder Shakespeares verzaubertem Wald im Sommernachtstraum.

„Der Wald ist verklärter Lieblingshort der Nation und vielbesungener Dichter-Wald“, unterstreicht Heimatvereinsvorsitzender Pawliczek. Heimatverein wie Historische Gesellschaft freuen sich Gäste auf Schloss Beck zu sein. Ihre Lesung sei auch eine gute Gelegenheit, Dank zu sagen und auch einen Glückwunsch zum fünfzigjährigen Bestehen des Freizeitparks auszusprechen, finden beide. „Das Thema der Dichterlesung ist aber auch ein schöner



Literarisch-musikalisches „Waldgeflüster“ steht im Mittelpunkt einer Dichterlesung mit Elsbeth Müller und Peter Pawliczek im Schloss Beck.

FOTO: THOMAS SCHMIDTKE

Anlass, den Blick auf die wunderbaren Wälder und das viele Grün vor unserer eigenen Haustür zu richten“, meint Elsbeth Müller.

Gemeinsam mit Schlossherrin Renate Kuchenbäcker als Gastgeberin und allen Besuchern begeben sich die Interpreten zu der Lese- und Musikstunde auf einen kurzweiligen Spaziergang durchs Dichter-„Dickicht“. Der Anspruch auf

Vollständigkeit ist hier zwecklos, machen sie von vornherein klar. Zu komplex ist das Gebilde Wald, zu veränderlich, in allen Farben so reich beschrieben und besungen. In fast allen deutschen Märchen zum Beispiel avanciere der Wald zum wesentlichen Handlungsort. „Die hungernden Geschwisterkinder des Besenbinders oder ‚Rotkäppchen‘ sind Grimm’sche Klassiker. Was Heyses oder Tiecks Geschichten betrifft, dürfte das Wissen schon dürftiger sein“, meint Elsbeth Müller.

Dass die großen Meister der Romantik vorzugsweise gerne in die Waldeinsamkeit flüchteten, bringen Adalbert Stifter, Joseph von Eichendorff, Heinrich Heine, Theodor Fontane unvergleichbar zum Ausdruck. Im Schlossaal

werden ihre Gedichte, Balladen, Erzählungen rezitiert.

Und es wird gesungen: „O Täler weit, oh Höhen“. Herbstliches klingt dann durch und die Gäste stimmen mit ein. Solistisches haben die Musikinterpreten im Gepäck: Diethild und Klaus (Gitarre, Gesang) aus Aachen, Erich Schütt auf und Anke Schmidt (Mandoline) vom Zupforchester Kirchhellen und Matthias Uphoff (Piano) von der evangelischen Martins-Gemeinde. Das „Waldgeflüster“ im alten Schloss lässt auch Komisches und Köstliches sowie Schillerndes aus Satire und Zitatenschatz nicht aus. Den Abschluss der Dichterlesung bildet das alljährliche „Avendleed“ mit einem Kröseken, also einem Krug Wein, im Vestibül des Herrenhauses.

Grünkohlessen des Heimatvereins

■ Am Mittwoch, 8. November, um 18.30 Uhr veranstaltet der **Verein für Orts- und Heimatkunde** sein **Grünkohlessen** bei Gulaschkanonen-Betreiber Markus Konze, Heinrich-Hertz-Straße 11.

■ Da die Platzzahl für diese Veranstaltung begrenzt ist, ist eine **Anmeldung** erforderlich, und zwar bei Ferdinand Schmitz, ☎ 02045 406020, spätestens bis zum 31. Oktober.